



Bunte Vielfalt in der Villa Böhm: Im Vordergrund Keramiken aus der Serie „Wegbegleiter“ von Rita Thiel, dahinter Gemälde von Elisabeth Garda, Martin Lorenz, Rita Kipping-Gold und Waltraud Dolich (von links).



Die interaktive Installation „Taschentheater 2011“ von Tine Duffing soll beim Betrachter eine Assoziationskette rund um die Lebensalter in Gang setzen – die Utensilien dürfen benutzt werden.

FOTOS: LM (2)

Die Kraft der vielen Herzen

Der Neustadter Kunstverein präsentiert sich bei seiner Mitgliederausstellung so vital wie lange nicht mehr

VON HOLGER PÖSCHL

NEUSTADT. Schon allein die schiere Zahl beeindruckt: Mit einer Rekordbeteiligung von 65 Künstlern wird morgen Abend die Mitgliederausstellung 2011 des Neustadter Kunstvereins in der Villa Böhm eröffnet. Auch die Qualität stimmt – vor allem die vielen neuen, jungen Mitglieder, die größtenteils aus Neustadt selbst stammen, sorgen für Abwechslung und beweisen, wie vital der Verein ist. Aber auch viele der „Altgedienten“ bestechen in der Schau mit neuen Arbeiten.

Jung, dynamisch, poppig ist schon der Einstieg: Ein zweiteiliges Ganzkörper-Gruppenbildnis, das insgesamt zehn junge Dessous-Trägerinnen in grafischem Schwarz-Weiß auf Goldgrund zeigt, flankiert den Eingang zum Hauptsalon im Obergeschoss der Villa Böhm. Geschaffen hat die großformatigen Acryl-Bilder, die in ihrer Schablonenhaftigkeit an den US-Pop-Art-Künstler Alex Katz erinnern, die Neustadterin Jasmin Leidenberger, gelernte Werbefrafeerin, die dem Neustadter Publikum erstmals im vergangenen Jahr mit einer Ausstellung in der Schaufenster-Galerie bekannt wurde und seit kurzem als freie Künstlerin tätig ist.

Wie gewohnt vom Neustadter Kunstverein, ist die abstrakte Malerei reichhaltig vertreten.

In den fünf Ausstellungsräumen selbst entfaltet sich danach in dichter Hängung ein sehr bunter Stilmix, der Malerei in fast allen Varianten, Fotografie, Grafik, aber auch Skulptur und Installation im Angebot hat. Gewohnt reichhaltig ist die abstrakte Malerei vertreten: Neben bekannten Neustadter Größen wie Gerhard Lämmlin, Norbert Mayer und Rita Kipping-Gold tummeln sich hier auch etliche „Neulinge“ wie die pensionierte Realschullehrerin Gesa Sol-

tau-Kraft, die eine kräftige Farbkomposition mit dem Titel „Feuervogel“ zeigt, oder die Maikammererin Doro Wilhelm, die mit einer Farb-Explosion in Rot mit dem sprechenden Titel „Inferno“ vertreten ist. Besonders einprägsam ist ein wandfüllendes Materialbild des Landauers Martin Lorenz, eine weißblaue Komposition mit dem Titel „Wasserfall“, die von mit Wachs und Papier unterfütterten vertikalen Farbgraten und -wülsten beherrscht wird. An geologische Strukturen oder die Satellitenaufnahme einer Wüstenregion erinnert dagegen die von Ockertönen geprägte Mischtechnik „Terra abstracta“ von Edith Brenneisen. Die konstruktivistische Seite wiederum mit ihrer Vorliebe für geometrische Formen und gleichmäßige Farbfelder vertritt Jutta Stein aus Hochdorf-Assenheim mit einer Komposition aus weißen Papierstreifen auf blauem Grund.

Einige markante Beispiele stehen für viele gute gegenständliche Bilder.

Auch die gegenständliche Fraktion innerhalb der Malerei ist mit einigen markanten Beispielen vertreten: Die gebürtige Tschechin Alena Steinlechner, ebenfalls ein Neuzugang beim Kunstverein und von Haus auf Grafikerin und Cartoonistin, zeigt eine Straßencafé-Szene in Acryl. Holger Wenz hat mit einem Gruppen-Portrait den Amboss-Stammtisch verewigt, der nach der Schließung der Weinstube in der Kunigundenstraße mittlerweile auch schon Geschichte ist. Das Maikammerer Multi-Talent Hans Gareis zeigt eine Kopfstudie mit dem Titel „Scream II“, die nicht nur thematisch, sondern auch von ihrer Expressivität her an Francis Bacon erinnert. Und Mary Dee präsentiert eine ihrer Fotoübermalungen: In ihrem mystisch angehauchten Figurenbild lässt sie zwei junge, nackte Frauen auf einem Sofa räkelnd, das wie unschwer zu erkennen, im Roko-

ko-Saal des Stadtmuseums steht. Darüber breitet ein Rabe seine Schwingen aus und sorgt für angenehm-gruselige Edgar-Allan-Poe-Stimmung. „Die Nacht ist jung II“ ist der Titel dieses Rätselbildes.

Die Vielfalt, die die Maler vorleihen, wird in den Ausstellungen durch andere Kunstgattungen bestätigt: Die Fotografie repräsentieren Matthias Stauch mit einer Langzeitbelichtung vom Neustadter Bahnhof, der Kirrweilerer Peter Büchel mit einer Naturstudie in Schwarz-Weiß und der frühere Neustadter Architekt Josef Ritter mit einem Japan-Bild in Doppelbelichtungstechnik. Die Landauerin Gabriele Dömay zeigt einen großformatigen, abstrakten Linol-

druck. Skulptur und Installation sind unter anderem durch die Bronze-Skulptur „Gen-Defekt“ von Dieter Sachs, eine Glasschmelzskulptur der Offenbacherin Elke Pfaffmann, die Keramik-Büsten-Installation „Kollektion“ der Hambacherin Doris Christophel-Georgens und die Beton-Plastik „Marie“ der Haßlocherin Gabriele Köbler vertreten, die in ihrem augen-täuschenden Naturalismus bei der Vernissage sicher für die ein oder andere Irritation sorgen wird.

Ein ganz eigenes Kapitel ist der kleine Seitenraum rechts, wo die Ausstellungsmacher des Kunstvereins einige nicht nur farblich besonders schrille Werke versammelt haben. Im Zentrum steht dabei die interaktive Installation „Taschentheater 2011“ von Tine Duffing, bei der die Farbe Quietsch-Gelb dominiert: Plastikeimer, Masken, Taschen, Spielzeug und diverse andere Utensilien sollen hier beim Betrachter eine Assoziationskette rund um die Themen Kindheit, Jugend, Reife, Alter in Gang setzen. Dass mit dem Alter noch lange nicht Schluss ist, beweist in der Ausstellung auch der Neustadter Altmeister Hans Rolf Peter, der im April 85 Jahre alt geworden ist: Er ist mit einer moderat-kubistischen Ansicht des Hambacher Schlosses dabei – mit dem neuen Restaurant-Anbau –, bei der das Öl noch kaum getrocknet sein dürfte. Das Gemälde ist damit zumindest in einem Punkt sehr repräsentativ für die gesamte Ausstellung: Kaum ein Werk ist hier älter als zwei Jahre. Die „Lust auf Kunst“, die der Neustadter Kunstverein zu seinem Wahlspruch erhoben hat, ist also sehr frisch und lebendig.

DIE AUSSTELLUNG

Die Mitgliederausstellung 2011 des Neustadter Kunstvereins wird morgen, Freitag, um 19 Uhr in der Villa Böhm eröffnet und läuft bis 11. September. Öffnungszeiten: donnerstags und freitags 11–20 Uhr, samstags und sonntags 11–13 Uhr und 15–18 Uhr. Weitere Infos unter www.kunstverein-nw.de.

ZUR SACHE

Die Künstler von A bis Z

Rosel Anton, Trudel Becker, Heide Brehm, Edith Brenneisen, Peter Büchel, Jürgen Butsch, Doris Christophel-Georgens, Mary Dee, Andrea Dietrich, Waltraud Dolich, Gabriele Dömay, Katharina Dück, Tine Duffing, Heidrun Ebding, Rolf Fleckenstein, Dorothee Fricke, Wolfgang Friedrich, Aribert Frosch, Elisabeth Garda, Hans Gareis, Wolfgang Glass, Bärbel Haag, Vlada Hauser, Patricia Heinrich, Manfred Holzisch, Anne Janoschka, Rita Kipping-Gold, Elisabeth Kleineheismann, Heike Kliewer, Alexandra Koch, Rolf-Bernhard Koch, Gabriele Köbler, Martina Köhler, Ingrid Kurz, Gerhard Lämmlin, Jasmin Leidenberger, Martin Lorenz, Birgit Manz, Norbert Mayer, Eva Mühl-Lang, Hans Rolf Peter, Elke Pfaffmann, Manfred Plathe, Anette Poepfel-Hoffmann, Josef Ritter, Monika Ritter, Dieter Sachs, Karl Schneider, Gesa Soltau-Kraft, Matthias Stauch, Jutta Stein, Alena Steinlechner, Rita Thiel, Cordula Wagner, Michael Wagner, Robert Wagner, Holger Wenz, Leni Wenz-DeLaminsky, Peter Wiedemann, Doro Wilhelm, Ingrid Zinkgraf. (hpö)

Das Wissen der Alten ist gefragt

Projektgruppe für das in zwei Jahren geplante Stationentheater in Kirrweiler hat sich konstituiert

KIRRWEILER. Die Projektgruppe, die sich mit den Vorbereitungen des 2013 in Kirrweiler geplanten Stationentheaters beschäftigen wird, steht. Bei einer Zusammenkunft am Montag im Rathaus von Kirrweiler waren gut 20 Interessierte sowie vier Vertreter des federführenden Chawwerusch-Theaters aus Herxheim zugegen, die ähnliche Projekte schon in verschiedenen Orten wie Neupotz, Geilweilerhof oder Nußdorf auf den Weg gebracht haben.

Geplant ist, das Stationentheater im September 2013 über die Bühne zu bringen. An sechs Plätzen im Ortskern von Kirrweiler sollen dann verschiedene Szenen aufgeführt werden. Ob diese in sich abgeschlossen sein werden oder aufeinander aufbauen, steht noch nicht fest. „Das hängt von den Inhalten ab“, erklärte Ortsbürgermeister Rolf Metzger.

Die Projektgruppe, die aus zehn Mitgliedern bestehen wird, soll sich zunächst mit der Themenfindung und den möglichen Schauplätzen befassen. Gedacht sei, typische Szenen aus dem Dorfleben aufzugreifen, sagte Metzger. Beispielhaft nannte er eine Episode aus dem ortsansässigen Kaufmannsladen, an den sich Ältere noch gut erinnern, aus der Dorfschule oder aus dem Weinbau, oder eben andere lustige oder nachdenklich stimmende Begebenheiten aus der



Vor allem die neuere Geschichte Kirrweilers soll beim Stationentheater Thema sein – im Bild die Marktstraße in der Vorkriegszeit. FOTO: WILKING/REI

jüngeren oder etwas älteren Generatione. Die Zeit der Fürstbischöfe solle dagegen gar keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen, betonte Metzger.

Im Februar nächsten Jahres soll damit begonnen werden, Senioren im Ort zur Ortsgeschichte zu befragen, wofür das Chawwerusch-Theater eine kleine Schulung anbieten wird. Ben Hergl und Walter Menzlaw, Mitglieder des Theaters, werden aus den zusammengetragenen Ergebnissen ein Skript verfassen. Im Juni 2012 werden dann an den einzelnen

Stationen die ersten Leseproben stattfinden. Interessierte Schauspieler aus Kirrweiler und Umgebung können sich ab Herbst melden; im Anschluss werden die Rollen verteilt. Die Proben sollen im Januar 2013 beginnen. Das Chawwerusch-Theater rechnet aus Erfahrung mit etwa 15 Schauspielern pro Episode, sodass etwa 75 bis maximal 100 im Alter von fünf bis 85 Jahren gebraucht werden.

Als potenzielle Bühnen kommen – nach ersten Überlegungen – das Schloss, die Vorder- oder die Rück-

seite des Edelhofs, der Freiheitsbrunnen, die Weed oder die Kulturscheune in Frage. Wichtig sei, dass die Wege zwischen den Stationen in etwa gleich lang sind, damit es zu keinen Verzögerungen komme, sagte Metzger. Die Szenen an den einzelnen Bühnen werden etwa zwölf bis 15 Minuten lang sein. Anschließend begeben sich die Zuschauer in einem um die fünf Minuten dauernden Spaziergang zur nächsten.

Schon bei dieser ersten Sitzung der Projektgruppe seien Leute da gewesen, die sich gern im Bühnenaufbau, in der Technik oder beim Schneiden von Kostümen engagieren wollen, teilte Metzger mit. Insgesamt würden etwa 30 bis 50 Helfer gebraucht. Die Aufführungen sind für die Wochenenden vor und nach der Kerwe 2013 vorgesehen. An den beiden Samstagen und am ersten Sonntag wird es jeweils zwei Vorstellungen geben, am zweiten Sonntag nur eine mit anschließendem Fest. Nach Erfahrungen des Chawwerusch-Theaters ist mit etwa 3000 Besuchern zu rechnen.

Als Ziele dieses Stationentheaters definierte der Ortsbürgermeister die Aufarbeitung der Dorfgeschichte, das Stärken des Gemeinschaftsgefühls und die Vernetzung des Ortes. Über die Eintrittskarten sowie Landeszuschüsse und Sponsoren hofft er, die Ausgaben für die Gemeinde relativ gering zu halten. (giw)

Altdachumdeckungen
qm ab 27,- € inkl. Schuttabfuhr
eigener Gerüstbau
kurzfristige Ausführung möglich
Schulz Dachdeckerei GmbH, Rodenbach
Tel. 0171/7870850, Herr Lindner

Schön Porto sparen! 85%
Mit den Briefmarken der RegioPost Pfalz!
Infos unter:
T: 0800 0850 950
www.regiopost-pfalz.de
Kommt gut an.

Kaufgesuche

GOLD-DIREKTANKAUF
Feine Juwelen – Kunsthandel seit 20 Jahren
MICHAEL GMBH
Gold · Brillant · Schmuck · Uhren · Silber · Gemälde
P 6, 6-7 (Fressgasse) MANNHEIM, Tel. 0621/10 24 11
www.juwelier-michael.de

100.000 Euro brutto
www.jobware.de

Kontakte & Modelle

Scharfe Frau sucht Sex ohne Ende.
www.brd-ladies.de
E: 0175-5804856

Information...
ist heutzutage alles!
DIE RHEINPFALZ

Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Neustadt an der Weinstraße
Einladung
zur 16. Sitzung des Ortsbeirates Gimmeldingen
am Dienstag, 30.08.2011, 20:00 Uhr,
im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Gimmeldingen

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung -
- Perspektiven und Planungen im ÖPNV für die Ortsteile, u.a. Betrieb der Buslinie 512 nach 22 Uhr, hier: Bericht durch VRN-Geschäftsführer Herrn Werner Schreiner
- Nachlese Kerwe
- Ausblick Gimmeldinger Herbst
- Vorbereitung Wein- und Sekttreff
- Mitteilungen und Anfragen
- Nichtöffentliche Sitzung**
- Finanzangelegenheiten
- Bau- und Planungsangelegenheiten
- Mitteilungen und Anfragen

Neustadt an der Weinstraße, 2. August Juli 2011
gez. Wilfried Marggraf
Ortsvorsteher

STADTVERWALTUNG KAISERSLAUTERN
Wochenmarkt 2012
Bewerbungen sind bis spätestens 01. Oktober 2011 schriftlich beim Referat Recht und Ordnung, Marktwesen, Rathaus Nord, Benzinring 1, 67653 Kaiserslautern, einzureichen.

- Die Bewerbungen müssen folgende Angaben enthalten:
- Firmenbezeichnung, vollständiger Vor- und Zuname des Inhabers sowie die ständige Anschrift des Bewerbers mit Telefonnummer, Gewerbesitz, Steuernummer und zuständiges Finanzamt.
 - Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung.
 - Angaben, für welchen Markttag und welchen Platz die Bewerbung erfolgt. (Hauptmarkt dienstags und samstags auf dem Stiftsplatz und Nebenmarkt donnerstags auf dem Königsplatz).
 - Angabe, ob als Selbsterzeuger oder als Selbstvermarkter teilgenommen wird.
 - Eine Beschreibung des Geschäftes, des Warenangebotes (ausführliche Schilderung) sowie ein aktuelles Bild des Geschäftes (nur bei Verkaufswagen).
 - Genaue Angaben über Frontlänge, Tiefe, Höhen, Stützen usw. (Bruttomaße inklusive Deichsel, Führerhaus etc.)
 - Den evtl. benötigten Wasser- und Abwasseranschluss sowie die erforderlichen Stromanschlusswerte in kW (Licht- und Kraftstrom)
 - In begründeten Fällen kann die Vorlage weiterer Unterlagen gefordert werden.
- Auf dem Wochenmarkt dürfen nur die nach § 67 GewO zugelassenen Waren (Lebensmittel im Sinne des § 2 Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch, Produkte des Obst- und Gartenbaues, der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei und rohe Naturerzeugnisse mit Ausnahme des größeren Viehs) feilgeboten werden.

Der Verkauf soll grundsätzlich als Verkaufsständen mit Schirmen erfolgen. Sonstige Verkaufseinrichtungen können zugelassen werden, soweit sie nach Beschaffenheit, Zahl und Aufstellort nicht zu einer Beeinträchtigung des Marktbildes führen. Unberührt hiervon bleiben Verkaufswagen bzw. Verkaufsfahrzeuge mit für den Verkauf von Lebensmitteln tierischer Herkunft, Käse und sonstigen Milchprodukten sowie Feinkostserzeugnissen besonders geeigneten Einrichtungen.

Die Bewerbungsfrist ist eine Ausschlussfrist, d.h. verspätet eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Die Bewerbungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz. Alle Zulassungen erfolgen schriftlich. Mündliche Absprachen sind nicht rechtsverbindlich. Der Eingang der Bewerbung wird bestätigt.

Kaiserslautern, den 10.08.2011
Stadtverwaltung Kaiserslautern
Referat Recht und Ordnung/Marktwesen

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Neustadt an der Weinstraße
Einladung
zur 15. Sitzung des Ortsbeirates Duttweiler
am Dienstag, 30.08.2011, 19:30 Uhr,
im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Duttweiler

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung -
- Nachbesprechung Kerwe
- Nachbesprechung Weinfest
- Planung Seniorennachmittage
- Mitteilungen und Anfragen
- Nichtöffentliche Sitzung**
- Bauangelegenheiten
- Verkehrsangelegenheiten
- Finanzangelegenheiten
- Mitteilungen und Anfragen

Neustadt an der Weinstraße, 19. August 2011
gez. Gerhard Syring-Lingenfelder
Ortsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Neustadt an der Weinstraße
Einladung
zur 18. Sitzung des Ortsbeirates Lachen-Speyerdorf
am Dienstag, 30.08.2011, 20:00 Uhr,
im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Lachen-Speyerdorf

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung -
- S-Trasse; hier: Sachstand
- ÖPNV - Erarbeitung von Anregungen aus dem Ortsbezirk zum Busangebot ab dem Jahr 2013
- Parksituation Parkplatz Altes Schulhaus
- Mitteilungen und Anfragen
- Nichtöffentliche Sitzung**
- Finanzangelegenheiten
- Bau- und Planungsangelegenheiten
- Mitteilungen und Anfragen

Neustadt an der Weinstraße, 5. August 2011
gez. Claus Schick
Ortsvorsteher